



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

28. Dezember 2001

PRESSEMITTEILUNG

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: NOVEMBER 2001

Die Jahreswachstumsrate der Geldmenge M3 betrug im November 2001 8,0 %, verglichen mit 7,4 % im Oktober.¹ Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahresraten von M3 für den Zeitraum von September bis November 2001 nahm auf 7,4 % zu, nachdem er im Zeitraum von August bis Oktober 2001 bei 6,7 % gelegen hatte (die letzte Zahl wurde von 6,8 % nach unten korrigiert). Der hohe Stand der Wachstumsrate von M3 während der vergangenen drei Monate muss im Zusammenhang mit Portfolioumschichtungen hin zu liquiden Positionen in einem mit großer Unsicherheit behafteten wirtschaftlichen und finanziellen Umfeld beurteilt werden.

Veränderung gegen Vorjahr in %	SEPTEMBER 2001	OKTOBER 2001	NOVEMBER 2001	DURCHSCHNITT SEPTEMBER 01 BIS NOVEMBER 01
M3*	6,8	7,4	8,0	7,4

Die Jahreswachstumsrate von M1 erhöhte sich im November auf 6,1 %, verglichen mit 5,3 % im Vormonat. Darin spiegelt sich ein deutlicher Anstieg der Jahreswachstumsrate der täglich fälligen Einlagen (von 9,3 % im Oktober auf 11,3 %) wider. Die Zwölfmonatsrate des Bargeldumlaufs war im selben Zeitraum weiterhin stark rückläufig (von -14,6 % im Vormonat auf -19,4 %).

Die Jahreswachstumsrate der kurzfristigen Einlagen (ohne täglich fällige Einlagen) erhöhte sich im November auf 5,7 %, nachdem sie im Oktober bei 5,5 % gelegen hatte. Dahinter verbargen sich gegenläufige Entwicklungen bei den Komponenten dieses Postens. Während die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu drei Monaten auf 6,0 % anstieg (nach 4,0 % im Oktober), fiel die Jahresrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu zwei Jahren auf 6,0 % (nach 7,5 % im Vormonat).

¹ Diese Wachstumsraten beziehen sich auf Aggregate, die um Saison- und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden; dies gilt für die gesamte Pressemitteilung, soweit nicht anders angegeben. Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

Die Jahreswachstumsrate der in M3 enthaltenen marktfähigen Finanzinstrumente erhöhte sich von 21,2 % im Oktober auf 21,7 % im November. Dies war auf einen Anstieg der (nicht saisonbereinigten) jährlichen Wachstumsraten der Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren (von -1,2 % im Oktober auf 5,3 %) sowie der Geldmarktfondsanteile (von 29,8 % im Oktober auf 30,7 %) zurückzuführen. Andererseits sank die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Repogeschäfte im November auf 19,0 %, verglichen mit 24,7 % im Vormonat.

Bei den Gegenposten zu M3 erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) jährliche Wachstumsrate der längerfristigen finanziellen Verbindlichkeiten des MFI-Sektors auf 3,1 % (nach 2,1 % im Oktober). Die Jahreswachstumsrate der Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als zwei Jahren erhöhte sich im November auf 6,1 % (nach 4,5 % im Vormonat), während die jährliche Veränderungsrate der Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von mehr als zwei Jahren -0,2 % betrug (verglichen mit -0,4 % im Oktober). Die Jahreswachstumsrate des Kapitals und der Rücklagen der MFIs stieg unterdessen auf 3,5 % (nach 2,0 % im Monat davor).

Die (nicht saisonbereinigte) Jahresrate der Einlagen von Zentralstaaten beim MFI-Sektor lag im November bei -11,9 % (verglichen mit -12,0 % im Oktober).

Auf der Aktivseite der konsolidierten Bilanz des MFI-Sektors erhöhte sich die (nicht saisonbereinigte) Jahreswachstumsrate der gesamten Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet im November auf 5,3 %, nach 5,0 % im Vormonat. Die Jahresrate der Kreditvergabe an den privaten Sektor blieb mit 6,8 % unverändert. Die Jahresrate der Buchkredite an den privaten Sektor verzeichnete einen leichten Anstieg von 6,5 % im Oktober auf 6,6 %. Die Jahreswachstumsrate der Kredite an öffentliche Haushalte erhöhte sich unterdessen auf -0,1 % (nach -1,1 % im Vormonat).

Die Nettoforderungen des MFI-Sektors im Euro-Währungsgebiet an Ansässige außerhalb des Eurogebiets stiegen im November 2001 in absoluten und nicht saisonbereinigten Zahlen um 23 Mrd EUR. Im Zwölfmonatszeitraum bis einschließlich November erhöhten sie sich um 37 Mrd EUR, verglichen mit einem Anstieg um 5 Mrd EUR im Zwölfmonatszeitraum bis Oktober 2001.

Anmerkungen:

- *Die Veröffentlichung der Angaben zur Geldmengenentwicklung für Dezember 2001 sowie Januar, Februar und März 2002 ist für den 28. Januar, 27. Februar, 28. März und 26. April 2002 jeweils um 10.00 Uhr (MEZ) geplant.*
- *Die Jahreswachstumsraten von Bargeldumlauf, täglich fälligen Einlagen, M1, kurzfristigen Einlagen ohne täglich fällige Einlagen (M2 – M1), M2, marktfähigen Finanzinstrumenten (M3 – M2) sowie M3 werden anhand von Daten errechnet, die um Saisoneinflüsse und zum Monatsende auftretende Kalendereffekte bereinigt wurden (siehe EZB-Publikation „Seasonal adjustment of monetary*

aggregates and consumer price indices (HICP) for the euro area“ vom August 2000). Bei diesem Verfahren bilden die Jahreswachstumsraten die zugrunde liegende Entwicklung präziser ab als die unbereinigten Vorjahrsraten.

- *Auf der Grundlage von Daten für die elf Länder des Euroraums zuzüglich Griechenlands für das Gesamtjahr 2000 belief sich die Jahreswachstumsrate von M3 im November 2001 auf 7,9 %, verglichen mit 7,4 % im Vormonat. Der Dreimonatsdurchschnitt der Jahreswachstumsraten von M3 von September bis November 2001 stieg auf 7,3 % (nach 6,7 % im Zeitraum von August bis Oktober 2001).*
- *Nähere Angaben zu den in den Tabellen 2.1 bis 2.4 des Abschnitts „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht aufgeführten aktuellen Geldmengendaten sind auf der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter „Euro area statistics – download“, „Latest monetary and financial statistics“ abrufbar. Die Daten beziehen sich auf das Euro-Währungsgebiet in seiner Zusammensetzung zum angegebenen Zeitpunkt, das heißt bis Dezember 2000 auf die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 auf die zwölf Mitgliedstaaten. Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ zum Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im EZB-Monatsbericht).*

Europäische Zentralbank
Presseabteilung
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

GELDMENGENENTWICKLUNG IM EURO-WÄHRUNGSGEBIET: November 2001

(Daten in Milliarden EUR; Veränderung in %^(a))

	OKTOBER 2001			NOVEMBER 2001			DURCHSCHNITT SEPT. 01-NOV. 01
	Monatsendstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahreswachstumsrate	Monatsendstände	Veränderung gegenüber Vormonat	Jahreswachstumsrate	Jahreswachstumsrate
Saison- und kalenderbereinigte Daten							
(1) M3 (= Posten 1.3, 1.4 und 1.6) ^(b)	5335	47	7,4	5376	43	8,0	7,4
(1.1) Bargeldumlauf	297	-12	-14,6	278	-19	-19,4	-15,0
(1.2) Täglich fällige Einlagen	1845	20	9,3	1883	38	11,3	9,7
(1.3) M1 (= Posten 1.1 und 1.2)	2141	8	5,3	2161	19	6,1	5,5
(1.4) Sonstige kurzfristige Einlagen ^(c)	2405	13	5,5	2425	19	5,7	5,4
(1.5) M2 (= Posten 1.3 und 1.4)	4547	21	5,4	4586	38	5,9	5,5
(1.6) Marktfähige Finanzinstrumente ^(d)	788	27	21,2	789	5	21,7	20,4
Nicht saison- und kalenderbereinigte Daten							
KOMPONENTEN VON M3^(b)							
(2) M3 (= Posten 2.1 bis 2.7)	5277	24	7,4	5332	57	7,8	7,4
(2.1) Bargeldumlauf	295	-14	-14,4	279	-16	-19,0	-14,8
(2.2) Täglich fällige Einlagen	1818	1	9,1	1866	47	10,6	9,6
(2.3) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	1078	3	7,5	1081	2	6,0	7,2
(2.4) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1311	12	4,0	1326	15	6,0	4,1
(2.5) Repogeschäfte	237	8	24,7	230	-7	19,0	21,2
(2.6) Geldmarktfondsanteile	387	12	29,8	397	10	30,7	29,0
(2.7) Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren	151	2	-1,2	153	5	5,3	1,0
GEGENPOSTEN ZU M3^(e)							
Verbindlichkeiten der MFIs							
(3) <i>Einlagen von Zentralstaaten</i>	153	-1	-12,0	150	-3	-11,9	-9,4
(4) <i>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber anderen Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 4.1 bis 4.4)	3863	18	2,1	3852	18	3,1	2,4
(4.1) Einlagen mit vereinbarter Laufzeit von mehr als 2 Jahren	1163	0	-0,4	1160	-3	-0,2	-0,3
(4.2) Einlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	117	-2	-4,6	116	-1	-6,8	-4,6
(4.3) Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von mehr als 2 Jahren	1611	12	4,5	1602	20	6,1	5,0
(4.4) Kapital und Rücklagen	973	8	2,0	974	2	3,5	2,4
(5) <i>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2662	9	13,4	2728	49	14,7	14,1
Forderungen der MFIs							
(6) <i>Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet</i> (=Posten 6.1 und 6.2)	9327	22	5,0	9402	71	5,3	5,1
(6.1) Kredite an öffentliche Haushalte	2014	-13	-1,1	2033	21	-0,1	-0,8
darunter: Buchkredite	828	-2	-1,2	843	14	-0,3	-0,7
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	1186	-10	-1,1	1191	7	0,0	-0,9
(6.2) Kredite an sonstige Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet	7313	35	6,8	7369	50	6,8	6,9
darunter: Buchkredite	6446	26	6,5	6499	52	6,6	6,6
darunter: Wertpapiere ohne Aktien	328	3	22,6	331	1	23,5	23,5
darunter: Aktien sowie sonstige Dividendenwerte und Beteiligungen	538	5	2,1	539	-3	1,3	1,6
(7) <i>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>	2742	40	13,2	2829	72	15,8	13,6
Andere Gegenposten von M3 (Rest)							
(8) (= M3 + Posten 3, 4 und 5 - Posten 6 und 7)	-115	-12	-	-170	-22	-	-

(a) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. Die Angaben in dieser Tabelle basieren auf den von den monetären Finanzinstituten (MFIs) gemeldeten Daten zur konsolidierten Bilanz. Zu den MFIs zählen das Eurosystem, Kreditinstitute und Geldmarktfonds, die im Euro-Währungsgebiet zum angegebenen Zeitpunkt ihren Sitz hatten, d. h. bis Dezember 2000 die elf Mitgliedstaaten und ab Januar 2001 die zwölf Mitgliedstaaten (nunmehr einschließlich Griechenlands). Die Jahreswachstumsraten werden von den Veränderungen gegenüber dem Vormonat abgeleitet (siehe „Technischer Hinweis“ im Abschnitt „Statistik des Euro-Währungsgebiets“ im Monatsbericht der EZB). Die von Ansässigen außerhalb des Eurogebiets gehaltenen Bestände an Geldmarktfondsanteilen, Geldmarktpapieren und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu zwei Jahren sind aus den Daten zur Geldmenge M3 und ihren Komponenten herausgerechnet.

(b) Verbindlichkeiten von monetären Finanzinstituten (MFIs) und bestimmten Stellen der Zentralstaaten (Post, Schatzämter) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten).

(c) Einlagen mit einer vereinbarten Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Einlagen mit einer vereinbarten Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten.

(d) Repogeschäfte, Geldmarktfondsanteile, Geldmarktpapiere und Schuldverschreibungen mit einer Ursprungslaufzeit von bis zu 2 Jahren.

(e) Forderungen und Verbindlichkeiten der monetären Finanzinstitute (MFIs) gegenüber im Euro-Währungsgebiet ansässigen Nicht-MFIs (einschließlich Zentralstaaten).

Anmerkung: Weitere Einzelheiten über die jüngsten Daten sowie Schätzungen für bis September 1997 zurückreichende Perioden können der Website der EZB (<http://www.ecb.int>) unter "Euro area statistics - download" entnommen werden.